

Entwicklungsprojekt 4.2.384

Vorverfahren über den Neuordnungsbedarf des Ausbildungsberufes Holzmechaniker/Holzmechanikerin

Projektbeschreibung

Brigitte Seyfried
Ulrike Azeez

Laufzeit I/2012 bis II/2013

Bonn, März 2012

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1308
E-Mail: seyfried@bibb.de

www.bibb.de

Begründung

Ziele	Feststellung des Neuordnungsbedarfs im Ausbildungsberuf Holzmechaniker/Holzmechanikerin, ggfs. Erarbeitung eines Eckwertevorschlages für eine Neuordnung und/oder Weiterbildungsmaßnahme
Aufgabenstellung/Problemstellung	<p>Der Ausbildungsberuf Holzmechaniker/ Holzmechanikerin trat in der derzeitigen Fassung zum 01. August 2006 in Kraft. Im Ausbildungsberuf kann zwischen zwei Fachrichtungen „Möbelbau und Innenausbau“ und „Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen“ gewählt werden. Die Zahl der Auszubildenden ist seit einigen Jahren rückläufig (so lag der Bestand im Jahr 2006 bei 3.696 Auszubildenden, im Jahr 2010 sind 2.424 Auszubildende zu verzeichnen). Durch ein offeneres Berufsbild und eine flexiblere Ordnungsstruktur – ggfs. auch durch eine neue Berufsbezeichnung - soll der Einsatzbereich des Berufes vergrößert und seine Attraktivität erhöht werden. Hierunter fallen auch die Prüfung der Ausbildungsstruktur, die Form der zeitlichen Gliederung und die Prüfungsstruktur.</p> <p>In diesem Zusammenhang ist auch zu ermitteln, wie die von einigen Bereichen der Holzindustrie benötigten Qualifikationen der Montage verstärkt im Holzmechaniker / in der Holzmechanikerin berücksichtigt werden können bzw. welche Qualifikationsanforderungen hinsichtlich Fertigung und Montage bestehen. Zum Qualifikationsbedarf in den Bereichen „Fenster-, Tür- und Tormontage“ sowie zur „Innenmontage“ wurden im BIBB schon 2006-2008 Voruntersuchungen durchgeführt, die allerdings weder in einem Neuordnungsverfahren noch in einer Fortbildungsregelung mündeten. Die Ergebnisse der beiden Voruntersuchungen sind bezogen auf die jetzt neuen Fragestellungen zu überprüfen, um sie ggfs. mit einzubeziehen.</p>
Transfer	Die Ergebnisse des Vorverfahrens werden entweder zu einem Neuordnungsverfahren und/oder zu einem Vorschlag für eine Weiterbildungsmaßnahme führen.

Konkretisierung des Vorgehens

Methodische Vorgehensweise

Vorverfahren

Im Vorverfahren ist das Berufsbild Holzmechaniker/Holzmechanikerin umfassend nach unterschiedlichen Kriterien zu prüfen. Eine breit angelegte Exploration über sechs Fallstudien bei einschlägigen Betrieben und einigen Schulen ist vorgesehen. In der 1. Beiratssitzung werden Orientierungen für die Betriebsinterviews und für die Fragebogenerstellung einer anschließenden schriftlichen Befragung diskutiert. Die schriftliche Befragung orientiert sich zum einen an der Wei-

sung des BMWi und am Schreiben des KWB mit aufgeführten Fragen, die weiter ausdifferenziert und operationalisiert werden. Die Befragung und die Auswertung soll durch einen externen Auftragnehmer durchgeführt werden. Da noch unklar ist, wie viele Ausbildungsbetriebe es sind, die den Holzmechaniker/die Holzmechanikerin ausbilden, und ob aufgrund der Fragestellungen des KWB-Papieres weitere Betriebe aus dem Holzbereich befragt werden bzw. ob ggfs. eine telefonische Befragung bei ausgewählten Betrieben als ausreichend angesehen wird, ist ein Mittelansatz gewählt, der alle Möglichkeiten einschließt.

Die Ergebnisse werden im Projektbeirat vorgestellt, diskutiert und bewertet.

Interne und externe Beratung

Für das Vorverfahren wird ein Projektbeirat gebildet, dessen Mitglieder von den Spitzenorganisationen und der KMK benannt werden.

Dienstleistungen Dritter

Durchführung einer schriftlichen – ggfs. auch telefonischen – Befragung bei ausgewählten Branchen der Holzindustrie (Einzelheiten s.o. unter methodische Vorgehensweise)

Meilensteinplanung für Expertisen/Vorverfahren/Gutachten im Ordnungsbereich & Umsetzungshilfe „Ausbildung gestalten“

Nr.	Meilenstein	Terminplanung
M1	Weisung ist eingegangen	27. Januar 2012
M2	Sachverständige sind benannt	März 2012
M3	1. Beiratssitzung	April 2012
M4	Fallstudien und Befragung	Oktober 2012
M 5	2. Beiratssitzung (Zwischenergebnisse)	Dezember 2012
M5	Auswertung abgeschlossen	Januar 2013
M 6	Beiratssitzung zur gemeinsamen Bewertung der Ergebnisse	Februar 2013
M 7	Eckwertevorschlag / Weiterbildungsvorschlag erstellt und an Ressorts weitergeleitet	Februar/März 2013
M6	Anfertigung des Abschlussberichts	April 2013